

Taiwan Cup 2012 : endlich wieder Gänsehaut ...

Es gibt gute und schlechte Rennen, Rennen in denen man das erwartete Ergebnis erzielt oder vielleicht auch besser abschneidet als gedacht und sich danach glücklich und zufrieden abklatscht. Und es gibt die seltene Kategorie der Gänsehautrennen, nach denen man gar nicht weiß wohin mit den Gefühlen ... in Hamburg war es mal wieder soweit!

Die Meldeliste des Hamburger Taiwan Cups 2012 sah etwas anders aus als 2011, ähnlich viele Mannschaften aber wesentlich mehr Sportteams. So war die erste, nicht zu unterschätzende Aufgabe am Samstag Morgen, sich in einem 200 Meter Qualifikationslauf für die Premium-Klasse der besten 12 Teams zu qualifizieren, welche dann sowohl für die 500 Meter Samstags sowie die 200 Meter Sonntags gelten sollte. Das gelang bei Gegenwind in 51,70 Sek. und Platz 5 sicherer als gedacht.

Im anschließenden Vorlauf über 500 Meter traten wir gegen die Hamburg Allstars, das Team Ostfriesland und die Underwater Dragons an und konnten diesen mit einer sehr guten taktischen Leistung tatsächlich knapp für uns entscheiden und somit wirklich überraschend direkt in das A-Finale . Schon jetzt war das ein großer, bei diesem Starterfeld absolut nicht zu erwartender Erfolg. Mehr war nun wirklich nicht drin, oder?

Nach einer zweistündigen Gewitterunterbrechung (der leider das 2000 Meter Verfolgsrennen zum Opfer fiel :- () ging es dann zum Finale gegen das Sportsteam Hamburg (etwas außer Konkurrenz, in der Besetzung werden die sich wohl bei der DM mit Teams wie der SCN Crew und Hannover Allsports um die Medaillen kloppen), den Spreepoint Dragons aus Berlin und den verstärkten Red Devils aus Schwerin. Den Hergang kann ich nur aus der Sicht des am Ufer stehenden Trainers und mit Hilfe des Regattakommentatoren im Begleitboot schildern: nach dem Startschuß setzt sich wie zu erwarten das Sportsteam ab, dahinter Spreepoint, die Red Devils und wir gleichauf, aber die Berliner machen Druck und schieben sich auf Platz 2, unser Team auf Bahn 2 fährt von allen taktischen Zwängen befreit wie der Teufel und lässt laut Sprecher die Red Devils stehen, langsam stellen sich die Härchen auf ... schon aus der Distanz kann man erahnen mit welchem Einsatz gefahren wird, ist das durchzuhalten? Durchgang 250 Meter , Sportsteam $\frac{3}{4}$ Bootslänge voraus, dann die Spreepoints, dann wir immer noch vor den Devils, absolute Klasse! Und jetzt geht's erst richtig los, der Sprecher will erkannt haben das Bahn 2 mit jedem Schlag auf die Spreepoints aufholt, ich bin schon lange kein Trainer mehr sondern faszinierter, mitfiebernder Zuschauer, die Boote kommen jetzt in den Zielbereich, der Kerl hat sich doch nicht verguckt?

Nein, es stimmt wirklich und es ist schwer zu beschreiben sein Team da draußen auf dem Wasser kämpfen und in dieser Konkurrenz auf Platz 2 fahren und im Boot jubeln zu sehen, es ist schlichtweg Gänsehaut pur, und man ist einfach stolz auf diese Truppe da im Boot, ich denke die anderen Außenstehenden werden das unterschreiben. Damit geht ein Regattatag zu Ende, an den man sich wohl lange erinnern wird!

Sonntag Morgen geht es dann mit denn 200 Metern weiter, es geht wieder gegen die gleichen Teams wie am Samstag in den Vorlauf. Der Gegenwind hat noch mal etliche Schippen draufgepackt. In einem eigentlich guten aber vielleicht etwas zu verhaltenen Rennen werden wir diesmal 2. hinter den Hamburg Allstars und schaffen es leider auch über die Zeitwertung nicht ins A-Finale. Somit geht es in den Zwischenlauf um mit Platz 2 den Einzug ins B-Finale zu sichern, gegen die Spreepoints, SV Breitling Masters und das Team Ostfrieslang, es gibt einfachere Aufgaben! In einem sehr guten Lauf gehen wir allerdings als Sieger über die Ziellinie und treten zum letzten Rennen im B-Finale wieder gegen die Spreepoints, die Bremen Draggstars und die Sonntagsfahrer an. Bei kräftigem Wind von vorne sollte es eine sehr enge Kiste werden, letztlich springt Platz 3 heraus, 4 Zehntel hinter den Bremern und 4 Hundertstel hinter den Berlinern, ein starker 7. Platz!

Fazit: es war wieder ein Genuß in Hamburg zu fahren, wir würden sehr gerne wieder kommen. Von der Orga, den Bedingungen und dem Umfeld her ist es objektiv betrachtet wohl die beste Regatta Norddeutschlands (mindestens).

Und die Erinnerungen vom Monsterrennen auf Platz 2 nimmt uns keiner mehr!